

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	V
<b>Einleitung</b>	
<i>Dietrich Bäuerle und Rudolf Knapp</i> . . . . .	XV
Zur Notwendigkeit von Suchtvorbeugung . . . . .	XV
Allgemeine Ziele . . . . .	XV
Wege der Vorbeugung gegenüber Suchtgefahren . . . . .	XVI
<b>I. Grundlegende Orientierung</b> . . . . .	1
1. <b>Gesundheitserziehung und Suchtvorbeugung als Teilaufgabe von Erziehung</b>	
<i>Elisabeth Badry und Rudolf Knapp</i> . . . . .	3
1.1 Erziehung beinhaltet Vorbeugung . . . . .	3
1.1.1 Geschwundenes Vertrauen in die Pädagogik? . . . . .	3
1.1.2 Zur Unverzichtbarkeit von Erziehung und zur Gesundheit als einer ihrer genuinen Aufgaben . . . . .	6
1.1.3 Suchtvorbeugung – eine spezifische Aufgabe der (Gesundheits-)Erziehung heute . . . . .	9
1.2 Gesundheitserziehung . . . . .	13
1.2.1 Gesundheit und Krankheit . . . . .	13
1.2.2 Generelle Ansätze von Konzepten zur Gesundheitserziehung . . . . .	18
1.2.3 Erziehungsprozesse mit Blick auf Gesundheit . . . . .	21
1.2.4 Differenzierung von Erziehungszielen und -aufgaben im Zusammenhang von Gesundheitserziehung und Suchtvorbeugung . . . . .	26
1.3 Grundprobleme der Vorbeugung gegenüber Suchtgefahren aus pädagogischer Sicht. <i>Zusammenfassung und Perspektiven</i> . . . . .	35
1.4 Literatur . . . . .	40
2. <b>Suchtgefahren und -probleme aus psychologischer Sicht</b>	
<i>Dietrich Bäuerle</i> . . . . .	43
	IX

2.1	Vom Genuß zur Abhängigkeit? – Zusammenhänge von Konsumverhalten und Sucht . . . . .	43
2.2	Zwischen Betroffenheit, Abwehr und Verdrängung – Kontroverse Wertungen, Einschätzungen und Einstellungen zu Suchtgefahren und -problemen . . . . .	47
2.3	Auf der Suche nach Ursachen und Erklärungen – unterschiedliche Ansätze der Suchttheorien und deren Problematik . . . . .	54
2.3.1	Die psychoanalytische Suchttheorie . . . . .	55
2.3.2	Die lernpsychologische Suchttheorie . . . . .	56
2.3.3	Die soziologische oder sozialisationstheoretische Suchttheorie . . . . .	57
2.4	Versuche zur Suchtbewältigung – fachliche Schwerpunkte des Umgangs mit Suchtgefahren und -problemen . . . . .	60
2.4.1	Der soziokulturelle Standpunkt . . . . .	62
2.4.2	Der medizinische Standpunkt . . . . .	62
2.4.3	Der juristische Standpunkt . . . . .	63
2.4.4	Der psychosoziale Standpunkt . . . . .	64
2.5	Konsequenzen für eine psychosozial orientierte Suchtprävention . . . . .	66
2.5.1	Faktoren, die in der Persönlichkeit des Gefährdeten begründet liegen . . . . .	66
2.5.2	Faktoren, die in sozialen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen, in Störungen und Beeinträchtigungen des Gefährdeten liegen . . . . .	67
2.5.3	Faktoren, die im Nachahmen von Vorbildern, im Erlernen bestimmter Verhaltensweisen durch Gefährdete liegen . . . . .	68
2.6	Literatur . . . . .	69
3.	<b>Vorbeugung und Sozialberatung aus medizinischer Sicht</b> <i>Erich Grund</i> . . . . .	71
3.1	Multifaktorielle Genese süchtigen Verhaltens durch Wechselwirkung von Person, Umwelt und Droge . . . . .	71
3.1.1	Person . . . . .	71
3.1.2	Umwelt . . . . .	82
3.1.3	Droge . . . . .	86
3.2	Prävention aus sozialmedizinischer Sicht . . . . .	114
3.2.1	Primärprävention . . . . .	114
3.2.2	Sekundärprävention . . . . .	118
3.2.3	Tertiärprävention . . . . .	119
3.3	Literatur . . . . .	123

4.	<b>Rechtliche Gesichtspunkte bei der Vorbeugung gegenüber Suchtgefahren</b> <i>Harald Gampe und Gerald Rieger</i> . . . . .	125
4.1	Vorbemerkung . . . . .	125
4.2	Staatlicher Bildungs- und Erziehungsauftrag und Elternrecht . . . . .	125
4.3	Schulmitwirkung . . . . .	127
4.4	Das Beratungsverhältnis . . . . .	129
4.5	Das Beratungsgeheimnis . . . . .	130
4.5.1	Amtsverschwiegenheit . . . . .	131
4.5.2	Schweigepflicht nach § 203 StGB . . . . .	131
4.5.3	Bruch der Verschwiegenheit . . . . .	132
4.5.4	Innerschulische Beratungs- und Informationspflicht . . . . .	133
4.5.5	Außerschulische Beratungs- und Informationspflicht . . . . .	135
4.5.6	Verpflichtung zur Zeugenaussage . . . . .	136
4.6	Unterlassene Hilfeleistung, Körperverletzung durch Unterlassen, Notstandshandlung . . . . .	137
4.7	Vorläufige Festnahme, Beschlagnahme, einstweilige Unterbringung . . . . .	138
4.8	Schulrechtliche Vorschriften . . . . .	139
4.9	Aufgaben des Gesundheitsamtes, des Jugendamtes, des Sozialamtes, des Ordnungsamtes und der Staatsanwaltschaft sowie der Polizei . . . . .	139
4.10	Alkohol und Rauchen in der Öffentlichkeit . . . . .	143
4.11	Jugendgefährdender Ort . . . . .	144
4.12	Betäubungsmittelrecht . . . . .	145
4.12.1	Betäubungsmittel . . . . .	146
4.12.2	Legalere Betäubungsmittelverkehr . . . . .	147
4.12.3	Straftaten und Ordnungswidrigkeiten . . . . .	148
4.12.4	Heilung anstatt Strafverfolgung . . . . .	149
4.13	Aufgaben des »Drogenberatungslehrers« . . . . .	154
4.14	Literatur . . . . .	154
II.	<i>Praxisbeispiele und Hinweise</i> . . . . .	157
5.	<b>Suchtvorbeugung in der Familienerziehung</b> <i>Dietrich Bäuerle</i> . . . . .	159
5.1	Vorbemerkungen . . . . .	159

5.2	Hinweise und Empfehlungen einer grundlegenden suchtvorbeugenden Familienerziehung . . . . .	162
5.3	Hinweise und Empfehlungen für direkte Vorbeugungsmaßnahmen in der Familie . . . . .	169
5.4	Möglichkeiten suchtvorbeugender Zusammenarbeit von Familie, Jugendhilfe und Schule . . . . .	173
5.5	Suchtvorbeugung und -hilfen durch Elternselbsthilfegruppen . . . . .	176
5.6	Literatur . . . . .	179
6.	<b>Sucht- und Drogenvorbeugung in der Schule. Das Beispiel Nordrhein-Westfalen</b> <i>Botho Priebe</i> . . . . .	181
6.1	Zur Notwendigkeit von Vorbeugung gegen Suchtgefahren . . . . .	181
6.2	Die Konzeption zur schulischen Sucht- und Drogenvorbeugung in Nordrhein-Westfalen . . . . .	183
6.2.1	Begründungszusammenhang . . . . .	184
6.2.2	Rahmenziele . . . . .	186
6.3	Das Fortbildungsmodell . . . . .	188
6.3.1	Das Lehrerarbeitskreismodell . . . . .	189
6.3.2	Der Material- und Medienverbund zur schulischen Sucht- und Drogenvorbeugung und seine Bausteine . . . . .	191
6.4	Zur Entwicklung, Erprobung und Einführung der Konzeption des Lehrerarbeitskreismodells sowie des Material- und Medienverbunds zur schulischen Sucht- und Drogenvorbeugung in Nordrhein-Westfalen . . . . .	204
6.5	Gegenwärtiger Arbeitsstand und Ausblick . . . . .	204
7.	<b>Konzepte und Erfahrungen zur Suchtvorbeugung aus der Jugendarbeit</b> <i>Hans-Jürgen Hallmann</i> . . . . .	207
7.1	Vorbemerkung . . . . .	207
7.2	Suchtprävention als multifaktorielle Strategie . . . . .	207
X 7.3	Zur Mehrdimensionalität suchtvorbeugender Ansätze im Jugendbereich . . . . .	209
X 7.3.1	Projektarbeit als Methode der Suchtprävention . . . . .	211
X 7.3.2	Erlebnispädagogische Ansätze in der Suchtprävention . . . . .	212

✓ 7.4	Suchtpräventive Ansätze in der Praxis der Jugendarbeit . . . . .	213
7.4.1	»Kiffer-Surf«-Gruppe . . . . .	214
7.4.2	»Clean-Reise« . . . . .	220
7.4.3	»Future Total« . . . . .	229
7.5	Erfordernisse für zukünftige Präventionsmodelle . . . . .	233
7.6	Literatur . . . . .	235
8.	<b>Zusammenarbeit von Schule, schulpsychologischem Dienst und Jugendhilfe</b>	
	<i>Dietrich Bäuerle</i> . . . . .	237
8.1	Vorbemerkung . . . . .	237
8.2	Kooperative Qualifikation für die Praxis inner- und außerschulischer Suchtvorbeugung. . . . .	239
8.3	Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Beratungs- und Vorbeugungsmaßnahmen . . . . .	242
8.4	Modelle eines kommunalen Informations- und Beratungssystems zur Suchtprävention . . . . .	243
8.5	Literatur . . . . .	246
	<i>Sachverzeichnis</i> . . . . .	249
	<i>Autorenverzeichnis</i> . . . . .	257